www.tarifrebellion.de

MÄRCHEN & MYTHEN

TARIFREBELL*INNEN

ver.di JUGEND

MYTHEN UND MÄRCHEN GEGEN DIE ORGANISIERUNG IN DER VER.DI JUGEND

Mythen und Märchen

GEISTERN IMMER WIEDER DURCH DIE BETRIEBE UND DIENSTSTELLEN. WIR HABEN FÜR DICH DIE HÄUFIGSTEN ARGUMENTE GEGEN GEWERKSCHAFTEN GESAMMELT UND MACHEN DIR FORMULIERUNGSVORSCHLÄGE, WIE DU DIESE SOFORT ENTKRÄFTEN KANNST.

ICH BEKOMME DIE ERHÖHUNG DOCH AUCH, WENN ICH KEIN GEWERKSCHAFTSMITGLIED BIN!

Der Arbeitgeber*innen zahlt dir diese nur, damit sich weniger von uns in der Gewerkschaft zusammenschließen und die Beschäftigten somit nicht zu stark werden. Stell dir doch mal vor, wie viel wir bewegen könnten, wenn noch mehr Kolleg*innen sich in der ver.di Jugend organisieren. Rein rechtlich stehen übrigens nur Gewerkschaftsmitgliedern die tariflichen Leistungen zu!

VER.DI HANDELT DOCH SOWIESO NUR DIE HÄLFTE VON DEN FORDERUNGEN AUS!

Das lässt sich so pauschal nicht sagen. Die Forderungen werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rückmeldungen aus der Forderungs- und Aktivitätsbefragung aufgestellt. Doch die Forderungen werden nicht am Verhandlungstisch durchgesetzt. Die letzten Tarifrunden haben gezeigt, dass jeder Cent hart erkämpft werden muss und uns nichts geschenkt wird. Um uns mit unseren Forderungen durchsetzen zu können, müssen viele Kolleg*innen für Aktionen und Streiks mit auf die Straße gehen! Denn je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen!

ALS BEAMTENANWÄRTER*INNEN DÜRFEN WIR DOCH OHNEHIN NICHT STREIKEN!

Da hast du recht! Dennoch solltest du dich gewerkschaftlich organisieren, um dich mit deinen Kolleg*innen zu solidarisieren und gemeinsam für bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Auch wenn du nicht streiken darfst, gibt es zahlreiche andere Wege, um auf Forderungen aufmerksam zu machen. Außerdem setzt sich ver.di immer auf politischer Ebene dafür ein, dass die Tarifergebnisse auf die Beamt*innen übertragen werden.

ES WIRD SICH DOCH SOWIESO NICHTS ÄNDERN.

DER LETZTE ABSCHLUSS VERLOCKT NICHT GERADE ZUM EINTRITT IN DIE GEWERKSCHAFT.

Jammern hilft nicht! Organisierung und gemeinsam für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen streiten dagegen schon! Je mehr Mitglieder sich in ver.di organisieren, desto stärker ist ver.di und kann mehr durchsetzen. Umgekehrt gilt übrigens: Wenn sich zu wenige der Gewerkschaft anschließen, besteht die Gefahr, dass sich Tarifverträge verschlechtern können, weil sich die Gewerkschaft nicht mehr durchsetzen kann. Denn Tarifverträge sind nicht in Stein gemeißelt, sondern müssen immer wieder aufs Neue von einer starken Gemeinschaft erkämpft werden. Gemeinsam sind wir stärker als jede*r für sich allein.

1 PROZENT VON MEINEM BZW. VON MEINER AUSBILDUNGS- BZW. STUDIENVERGÜTUNG IST MIR ZU TEUER.

DIE ERHÖHUNG FÄLLT GERINGER AUS, ALS ICH DAFÜR ZAHLEN MÜSSTE.

1 Prozent von deiner Ausbildungs- bzw. Studienvergütung ist nicht viel und ein solidarischer Beitrag. Beschäftigte mit weniger Einkommen zahlen einen geringeren Beitrag, Beschäftigte mit mehr Einkommen einen höheren Beitrag. Die Frage ist allerdings, welchen Anteil du einzusetzen bereit bist, damit sich deine Arbeits- und Ausbildungsbedingungen in deiner Branche verbessern. Mit dem solidarischen Mitgliedsbeitrag werden die Streikkasse, die Materialien und die Infrastruktur finanziert, die für die Durchsetzung unserer Interessen notwendig sind. Ein fairer Mitgliedsbeitrag ist aber nur ein Teil dessen, was notwendig ist, um die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen zu verbessern. Gute Tarifabschlüsse erfordern außerdem ganz viel Engagement von Aktiven in den Betrieben!

ICH BIN SCHON MITGLIED EINER ANDEREN GEWERKSCHAFT

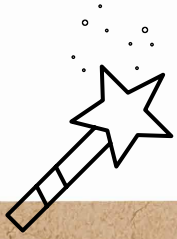
Die Gewerkschaft ver.di ist in der Regel für die Verhandlungsführung der Arbeitnehmer*innen-Seite zuständig, da sie die stärkste Gewerkschaft im öffentlichen Dienst, bei der Post & im Handel in Deutschland ist. Wenn du also aktiv mitentscheiden, Einfluss nehmen möchtest und wirklich etwas erreichen willst, dann solltest du dich auch der stärksten Gewerkschaft – also ver.di – anschließen. Dazu hat ver.di das umfangreichste Angebot für junge Mitglieder: zahlreiche Events, Seminarangebote, Aktionen und vieles mehr! Überzeug dich selbst davon, sei dabei! Wir helfen dir auch gerne beim Übertrittsverfahren.

VER.DI IST MIR ZU POLITISCH!

ver.di ist grundsätzlich unabhängig von Parteien, aber nicht politisch neutral. Das ist auch gut so. Wenn die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in deinem Betrieb/deiner Dienststelle schlecht sind oder Gesetze nicht eingehalten werden, können wir durch Tarifverträge und durch Druck auf politische Entscheidungsträger*innen konkrete Verbesserungen erreichen. Dabei werden politische Forderungen und Aktivitäten stets daran ausgerichtet, die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für die Beschäftigten und Auszubildenden zu verbessern. Das beinhaltet auch den Kampf gegen Diskriminierung im Betrieb und in der Politik. Denn nur wenn die Belegschaft zusammenhält – unabhängig von Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Religion –, können wir uns durchsetzen. Konflikte in der Belegschaft helfen nur den Arbeitgeber*innen!

ICH MÖCHTE BEI MEINEM ARBEITGEBER NOCH KARRIERE MACHEN.

Zunächst einmal muss niemand von deiner ver.di-Mitgliedschaft erfahren – auch nicht dein*e Arbeitgeber*in. Genau genommen darf er dich auch nicht danach fragen, unter Druck setzen oder dich deshalb benachteiligen. Es gibt viele Führungskräfte, die auch ver.di-Mitglied sind, denn auch in Führungspositionen braucht es gute Arbeitsbedingungen und genügend Personal in ihrem Bereich, um nicht unter die Räder zu kommen. Lass dich dadurch also nicht beeindrucken und sei dabei!



DIE GEWERKSCHAFT HILFT DEM ARBEITGEBER.

Das trifft auf ver.di nicht zu. Da sich die ver.di Jugend nur durch die Mitgliedsbeiträge finanziert, ist sie auch nur ihren Mitgliedern verpflichtet. Darüber hinaus gibt es in ver.di ehrenamtliche Gremien, die die Arbeit von ver.di mitentscheiden. Dennoch ist es aufgrund der Kräfteverhältnisse oder Rahmenbedingungen manchmal notwendig, harte Kompromisse einzugehen. Die Entscheidungen darüber werden aber durch Ehrenamtliche aus den Betrieben/Dienststellen getragen und sind stets an den Interessen der Beschäftigten ausgerichtet.

WAS HAT DIE GEWERKSCHAFT JEMALS FÜR UNS GETAN?

Sehr viel: Urlaubsgeld, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Mindestausbildungsvergütung oder Kündigungsschutz sind nur einige wenige Beispiele. All das und noch viel mehr ist durch Gewerkschaften und ihre Mitglieder durchgesetzt worden. Immer wieder gibt es auch Angriffe auf die Errungenschaften. Daher ist es wichtig, sich gewerkschaftlich zu organisieren und sich gemeinsam gegen Angriffe auf diese Errungenschaften zu wehren und weitere Verbesserungen für Beschäftigte und Nachwuchskräfte durchzusetzen!

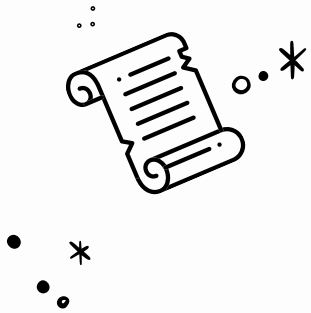
STATT VER.DI HÄTTE ICH LIEBER EINE PFLEGEKAMMER!

Aus unserer Sicht kann eine Pflegekammer die Probleme nicht lösen, weil ihr dazu die rechtlichen Mittel fehlen. Nur Gewerkschaften können die Arbeitgeber durch Streiks unter Druck setzen, um die Forderungen auch durchzusetzen. Die sogenannte Koalitionsfreiheit ist im Grundgesetz verankert. Diese Möglichkeiten haben Pflegekammern nicht.

HAB KEINE ZEIT FÜR DIE GEWERKSCHAFT.

DAS FREUT MICH, DASS DU DA AKTIV BIST, ABER FÜR MICH IST DAS NICHTS.

In erste Linie ist eine Gewerkschaft dafür da, dass wir uns zusammenschließen und gemeinsam für bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen kämpfen. Auch du profitierst davon. Wie und ob du dich aktiv engagierst, ist grundsätzlich deine freie Entscheidung! Wichtig ist, dass du die Gewerkschaft solidarisch unterstützt. Dazu ist es wichtig, Mitglied zu sein und sich an Aktionen und Streiks im Arbeitskampf zu beteiligen. Je mehr dabei mitmachen, desto stärker sind unsere Argumente gegenüber den Arbeitgeber*innen!



MEIN OPA HAT GESAGT, GEWERKSCHAFTSMITGLIED ZU SEIN, IST KEINE GUTE IDEE.

WENN ICH EINTRETE, HABE ICH STREIT MIT MEINEN ELTERN.

Ob du Mitglied in ver.di wirst, ist deine persönliche und freie Entscheidung. Du kannst das selbstständig entscheiden. Was für den einen eine richtige Entscheidung ist, muss nicht zwangsläufig auch für den anderen der richtige Weg sein. Das gilt auch für Familienmitglieder, die uns oft den richtigen Weg weisen. Auch sie können falsche Entscheidungen treffen oder andere Interessen haben. In ver.di sind über 100.000 Jugendmitglieder organisiert. Unter ihnen gibt es bestimmt auch einige, deren Eltern oder Großeltern mit Gewerkschaften bisher nicht viele Berührungspunkte hatten. Aber mach doch mal umgekehrt einen Schuh draus und überzeug deine Familie von einer starken Gemeinschaft wie ver.di sie ist. Falls du dafür noch gute Argumente brauchst, findest du sie auf macht-immer-sinn.de!

ICH BIN NOCH IN DER PROBEZEIT, AUSBILDUNG ODER DUALEN STUDIUM

Was generell gilt, gilt auch in Probezeit, Ausbildung und im dualen Studium: Von deiner ver.di-Mitgliedschaft erfährt niemand etwas, wenn du sie nicht selber preisgibst. Selbst wenn du streiken solltest, weiß dein Arbeitgeber nicht, ob du auch wirklich Gewerkschaftsmitglied bist. Während der Probezeit empfehlen wir dir natürlich, es etwas ruhiger angehen zu lassen. Aktives Mitglied kannst du auch später werden!

ICH VERLASSE DIESEN MEINE*N ARBEITGEBER*IN DANACH.

ver.di ist für den ganzen öffentlichen und privaten Dienstleistungssektor zuständig. Selbst wenn du den Arbeitgeber wechselst, sind wir wahrscheinlich noch für dich zuständig. Wenn dies nicht so sein sollte, kannst du auch in eine andere DGB-Gewerkschaft wechseln. Dabei können wir dich unterstützen!

MEIN*E ARBEITGEBER*IN HAT GESAGT, DASS VER.DI NICHTS BRINGEN WÜRDE.

Das ist wenig überraschend. Arbeitgeber*innen haben in der Regel auch kein Interesse daran, dass sich viele Nachwuchskräfte und junge Beschäftigte organisieren. Doch wenn wir uns die erfolgreichen gewerkschaftlichen Kämpfe – zum Beispiel nach einem Achtstundentag, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, zahlreiche Tariferhöhungen und vieles mehr – anschauen, lässt sich diese Behauptung nicht halten. Gewerkschaft lohnt sich immer!

Impressum
ver.di Jugend | Julia Böhnke
Paula-Thiede-Ufer 10 | 10178 Berlin | www.verdi-jugend.de
Konzeption, Text, Redaktion und Gestaltung ver.di Jugend
in Zusammenarbeit mit wegewerk | www.wegewerk.com
© Januar 2023

The End